

# Frequenzprognose November 1989

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Also gilt's, um was zu zeigen,  
ein Armeerad zu besteigen,  
und so braust denn der Verband  
durch das schöne Rebenland.

Will man Minestrone essen,  
darf man Feuer nicht vergessen.  
Und als unser Kochherd diene  
Army-Kochherd-Gelatine.

Martin will die Leute trimmen.  
Also geht's zum Streckenschwimmen.  
Doch zuerst zeigt man die Nerven  
beim gezielten HG-Werfen.

Stangenklettern ist gesund  
mit den Haken lang und rund.  
Doch die Stange schwankt im Wind,  
wenn die Leute oben sind.

Unsre Leitung will uns lehren,  
telefonisch zu verkehren,  
deshalb schliesst sich jedermann  
bei dem Feldmast selber an.

Bald sind auf dem letzten Zacken  
die gestressten Hinterbacken.  
Army-Sättel sind wie Stein –  
drücken sich ins Sitzfleisch ein.

Doch am Abend kommt die Wende:  
Jeder Plausch hat auch ein Ende.  
Rasch und beinah' ohne Hast  
wird gezielt zurückgefasst.

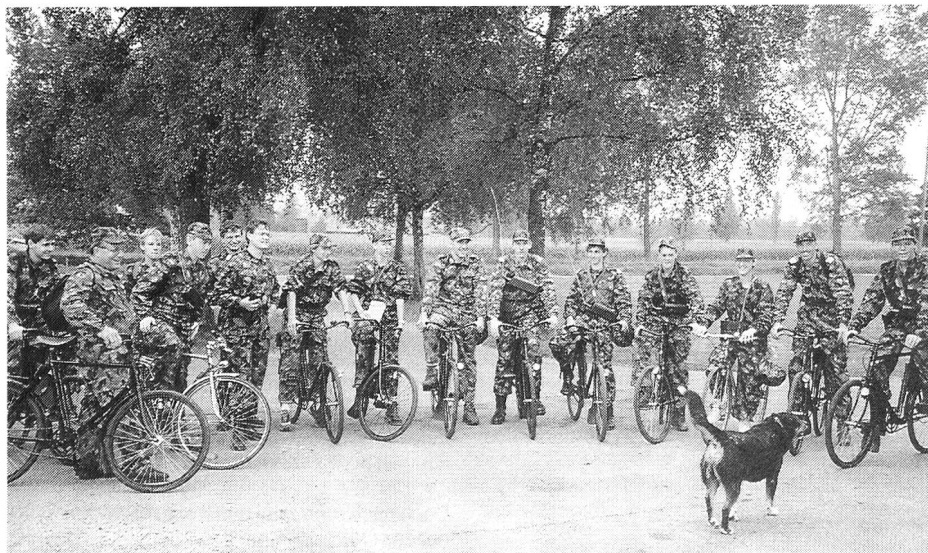
Velos soll man nicht nur nutzen,  
sondern auch genüsslich putzen.  
Tarnanzüge gilt's zu zählen,  
ob auch wirklich keine fehlen.

Ist auch alles Material  
wieder schön im Futteral?  
Alles stimmt – die Kritik zeigt:  
Vieles hat recht gut «gegeigt».

Und vier Kämpen machen froh  
noch in Rorschach «Xerxes zwo».  
Apfelkorn ist einfach gut,  
wenn man dazu plaudern tut.

Unser Dankschön geb' ich weiter  
an die treuen Übungsleiter,  
ganz besonders unser lieber  
Leutnant «Xerxes-Martin» Sieber.

ZHD René



EVU Mittelrheintal für einmal mit dem Fahrrad in den Einsatz (links aussen ZHD René)

## Vorschau

Am 9. Dezember 1989 findet der traditionelle FAMAB 89 statt. Dieser Anlass wird für einmal im Restaurant Sternen in Kriessern durchgeführt. All jene, die zu einem guten Gelingen beitragen wollen, sei es mit Unterhaltungsspielen oder Eigenproduktionen, setzen sich am besten mit Philipp (071 71 28 10) in Verbindung. Die GV-Einladung mit Traktandenliste folgt.

## Anlässe 1990

Da ja bekanntlich jedes Jahr etwas Neues (hoffentlich eine Steigerung) über die EVU-Bühne gehen muss, bitte ich Euch, mir dabei behilflich zu sein. Deshalb sind Vorschläge für Übermittlungsübungen, FTK, Einsätze zugunsten Dritter oder auch gesellschaftliche Anlässe bis Ende Oktober an mich zu richten.

Martin Sieber

## Sektion St. Gallen-Appenzell

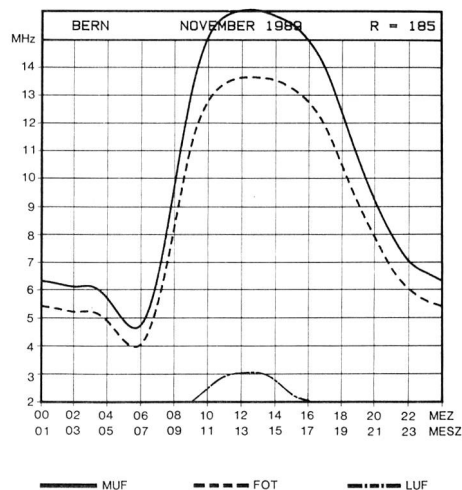
### «Diamant» St. Gallen vom 11. bis 13. August

Die Wanderausstellung und die Veteranen-Tagung war in St. Gallen kombiniert mit der Vorstellung von militärischen Verbänden. Unsere Sektion stellte sich mit einem Stand vor, bei dem alte Übermittlungsgeräte zu bewundern waren. Ausserdem betreuten einige EVUler einen Brieftaubenschlag. Unter fachkundiger Leitung konnten die Gäste die Brieftauben fliegen lassen. Selbstverständlich schrieben sie selbst ihre Meldungen, welche vom Heimatschlag weitergesandt wurden. Manches Kind und vor allem die Veteranen freuten sich über die intelligenten Vögel.

### «Diamant» Herisau vom 19. August

Auch in Herisau war unsere Sektion vertreten. Hier konnten wir uns allerdings nicht vorstellen, sondern hatten das grosse Festzelt zu beschallen. Nach dem Aufbau und dem langandauernden Austesten am Freitagabend betrieb eine kleine EVU-Mannschaft während des Samstags die Anlage. Nach kurzem Unterbruch gelangte unsere Verstärkeranlage am Abend für

## FREQUENZPROGNOSE November 1989



### Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.

#### 2. Definition:

R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl

MUF Maximum Usable Frequency  
Medianwert der Standard-MUF nach CCIR  
(wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)

FOT Frequency of Optimum Traffic  
Günstige Arbeitsfrequenz  
Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF  
(wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)

LUF Lowest Useful Frequency  
Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz  
(gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m)

MEZ Mitteleuropäische Zeit

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit

Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.

3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungsgruppen  
Sektion Planung, 3003 Bern

### Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.

#### 2. Définitions:

R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich

MUF Maximum Usable Frequency  
Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR  
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps

FOT Frequency of Optimum Traffic  
Fréquence optimale de travail  
Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)  
Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps

LUF Lowest Useful Frequency  
Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable  
Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 µV/m

MEZ Mitteleuropäische Zeit  
(Heure de l'Europe centrale, HEC)

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit  
(Heure d'été de l'Europe centrale, HECE)

Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.

3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.

Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral des troupes de transmission  
Section planification, 3003 Berne